

absichtsvoller.

- Beginn Jakobs Maurizius zu lesen.

12/2 S.- Vm. mit C. P. Prater, spazieren gegangen.

Nm., in schlechter Stimmung, am Wort . . . Heftige Sehnsucht nach den Kindern, mit Anfallscharakter, nicht ganz ohne hysterisches Element.

H. K.;- intensives Gespräch, von beiden Seiten in einer (fast) völligen Aufrichtigkeit. Sie nachtm. bei mir.-

Las Schalits „Sehnsucht“, fast zu Ende. Kindlich.

13/2 Brief von Cysarz (über Aphor. und allgemein) der mich sehr freute.

Dictirt „Wort“, „Abenteurer“.-

Nm. aphoristisches gefeilt.

Mit C. P. Vth. Zuckmayer, Schinderhannes.- Beim Fortgehn ein paar Worte mit Dir. Beer.

Mit C. P. silb. Brunnen.- Ihre Empfindung, „ich neige mich anders wohin“.

14/2 R. L. Behandlung.-

Bei Dr. Peter.-

Zu Tisch bei Julius. Alle drei Kinder und Elli.

Nm. Notizen zum „Sekundanten“.-

Mit C. P. Kino (Glanz und Elend der Kurtisanen) - mit ihr bei mir genachtm. Das Gespräch zuerst ganz lahm; dann bitter. Ihre Enttäuschung, wo wir im 6. Jahre seien; wieder mit besonderm Bezug auf O.;- ihre Erwartung, dass ich nun, da beide Kinder fort, mich umso mehr ihr anschließen werde;- immer noch sei sie eine Fremde im Haus, mehr noch als früher;- immer mein Michbewahren, meine Unzärtlichkeit etc.- Ich verkrampfte mich natürlich immer mehr und brachte kein versöhnliches Wort heraus. - Was sie richtig empfindet - dass ich sie „eigentlich“ nicht liebe;- dumm, nicht nur ungeschickt ihre Eifersucht auf O. (und nicht nur auf die).- Es ist natürlich, dass meine Depressionen mit den Jahren nicht besser werden.- Heut früh ein Brief von O. - wieder einmal leidend, „Temperatur“ - offenbar wieder eine „Flucht in die Krankheit“, da wohl wieder geschäftliche Enttäuschungen.

15/2 - Vm. Briefe etc.

Zu Benedikt Grinzing, dort gegessen. Über die Aphorismen;- über Eckermann und Goethe.

Daheim vergeblich am „Sekundanten“ -

Im Kino (allein) Bett und Sofa (russisch).